

Ein Festungswerk, das zwar gänzlich verschwunden, von welchem aber noch die Rechnung über seine Erbauung aufbewahrt ist, war der Zwinger. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß mit dieser Bezeichnung derjenige Thurm gemeint ist, nach welchem die Twengerstrate (später blaue Donner, jetzt Neuerweg) ihren Namen erhalten hatte ¹⁾. Der Zwinger wird demnach auf der, von der Linie der alten Stadtmauer gebildeten Durchschneidung des jetzigen Neuenweges gelegen gewesen sein. Die Ausführung des Zwingers geschah hauptsächlich im Jahre 1492. Dem Lohnregister dieses Jahrs ist eine besondere Baurechnung über den Zwinger beigelegt, welche hier nachstehend mitgetheilt und wobei bemerkt wird, daß die Aufnahme aus zwölf verschiedenen, meistens von Johann Sindorp und Hermann Vunden eingezahlten Posten besteht.

1492.

Upname to behoff des dwengers.

Item 20 punt van her Gerde, Gerlige Lathusen unde Volckmer van Anderten, des fridages na deme sondage Jubilate [18. Mai].

„ entfangen 30 punt hanv. van Volckmer van Anderten unde Johannes Sindorpe in sunte Urbanus dage [25. Mai].

* * *

„ 1 punt van ern Gerde, van Cort Lymborges fruwe van den hundert pund.

Summa = $1\frac{1}{2}$ c 33 punt 6 β honv.

Uthgave to dem dwenger in dat erste in Pasche avende [21. April].

Item 27 β Hermen Thomas unde Bartolt van Hemmynge, 1 vor 5 dage, 1 vor 4 dage.

„ $15\frac{1}{2}$ β 3 δ oren knechten, 1 vor 5 dage, 1 vor 4 dage.

¹⁾ In einer Ausgabe vom Jahre 1508 kommt noch ein Zwinger unter der Bezeichnung des holtvogedes dwenger vor.